

mensland sehr häufig, haben aber auch auf Neuholland ihre Repräsentanten.

*Nyctophilus*, *Phalangista*, *Hepoona*, *Phascogale*, *Macropus*, *Halmaturus*, *Hypsiprymnus* und *Hydromys* scheinen allen Theilen des Kontinents und auch Vandiemensland anzugehören. *Echidna* und *Ornithorhynchus* werden in Neuholland und Vandiemensland gefunden, doch nicht in den westlichen und südlichen Theilen dieses Kontinents.

Von zwei Beutelthiergattungen, *Halmaturus* und *Perameles* sind Arten auf Neuguinea gefunden worden; indess wird es sich bei näherer Prüfung wohl ausweisen, dass sie eine besondere Gattung ausmachen, wie es mit den Kängurus (*Dendrolagus*) und den Phalangern (*Cuscus*) dieser Gegenden der Fall ist.

---

## Systematische Uebersicht über die Familie der Galeoden.

Von

C. L. Koch,

Kreisforstrath in Regensburg.

---

Im zweiten Uebersichtshefte des Arachniden-Systems ist die Ordnung der Kanker in sechs Familien zerlegt, wovon die Familie der Galeoden den ersten Rang einnimmt, die aber, indem zur damaligen Zeit dem Verfasser noch zu wenig Arten bekannt waren, nicht gehörig beleuchtet werden konnte.

Gerade diese Familie aber bietet vor andern mancherlei Charactere dar, die sie gewissermassen von den übrigen Kankern entfernen, und zu einer eigenen Ordnung erheben.

Zwei auf einem gemeinschaftlichen Hügelchen sitzende Augen, und die am Ende der Brust unter der dort befindlichen Decke sehr wahrscheinlich verborgenen männlichen und weiblichen Genitalien, wo letztere auch bei den Scorpionen und Afterscorpionen gefunden wurden, hat sie mit den Kankern gemein, und hierauf gründet sich auch die Stellung, welche

ich ihr früher angewiesen hatte. Ihre Entfernung aus jener Ordnung wird indess durch folgende Characterere bedingt:

Die horizontalstehenden, nur zweigliedrigen Fresszangen, wovon das zweite Glied unten an dem ersten eingelenkt ist, und mit dem hakenförmigen Fortsatze des ersten eine mächtige Zange bildet; doch sind an solcher keine Giftritzen sichtbar.

Die freiliegenden, unbeweglichen Kinnladen, in welche der Unterkiefer ausläuft, und zwischen welchen die kegelförmige Zunge mit der Wurzel eingezwängt ist

Die ungleiche Zahl der Hüftglieder der vier Beinpaare, wovon das erste, zweite und dritte Beinpaar drei, das vierte aber vier zählt; die ersten Hüftglieder aller Beine schliessen mit dem gegenüberstehenden und alle unter sich dicht aneinander, so, dass die Brust völlig damit bedeckt ist; an den drei vordern Hüftgliedern der Hinterbeine befinden sich überdiess noch fünf schwammförmige, weiche Anhängsel, deren Function noch unerforscht ist.

Abweichend ist ferner, dass das erste kleinere Beinpaar keine eigentlichen Tarsen besitzt und an der Spitze des Fersengliedes bloss zwei sehr kleine, kaum bemerkbare Krallen angebracht sind, die übrigen Klauen aber jede aus zwei Gelenken bestehen.

Die Taster haben bei allen Arten die Gestalt der Beine; sie sind mit fünf Gliedern versehen, wovon das erste kurz und hüftenähnlich ist, die drei folgenden stets lang sind, das fünfte wieder kurz ist und an der Spitze eine glatte Oeffnung hat, über welche ein mit kleinen Beulen versehenes Fühlhäutchen gespannt ist, das ausser den Organen des Tasters wahrscheinlich auch die des Geruchs vereinigt.

Die Tarsenglieder sind nicht bei allen Arten gleich, sondern ändern in der Zahl und auf eine Weise ab, dass sie als Merkmale der Gattungen sehr wesentliche Dienste leisten.

Nach letzteren formiren sich folgende Gattungen auf eine sehr einfache Weise;

#### Gattung I. **Solpuga** Lichtenstein.

Die Tarsen des zweiten und dritten Beinpaars mit 4, die des Endpaares mit 7 Gelenken (das längere nach dem Schienbein folgende Fersenglied nicht eingerechnet.)

## Arten:

1) *S. lethalis*. Kopf, Körper, Taster und Beine dunkelocker gelb, der Hinterleib zottig behaart, ohne dunkleren Rückenstreif. Länge 2" (jedesmal ohne die Fresszangen).

Klug Mus. reg. Berolin.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

2) *S. rufescens*. Kopf, Taster und Beine rostroth, Hinterleib rostgelb, hinten ein kegelförmiger Fleck schwarz. Länge 10".

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

3) *S. iubata*. Kopf, Taster, Körper und Beine rostbraun, der Rücken des Hinterleibes weiss, auf diesem ein breites, hinten spitz ausgehendes Längsband schwarz; an den Hinterbeinen oben und unten eine mähenartige, lange Haarfranse. Länge 12".

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

4) *S. vineta*. Rostbraun, der Hinterleib oben weiss, auf diesem ein breiter kegelförmiger Längsstreif, dunkelbraun; die Beine behaart, ohne Mähne.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

5) *S. badia*. Gelblich-rostbraun, der Hinterleib oben okker gelb, auf solchem ein Längsstreif dunkelrostbraun. Länge 9".

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

6) *S. fusca*. Dunkelrostbraun, der Hinterleib oben ocker gelb, das gewöhnliche Längsband dunkelbraun, die langen Beine dünn. Länge 5½".

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

7) *S. hirtuosa*. Dunkelrostbraun, Fresszangen, Brust und Hüften unten gelb; Hinterleib aber gelblichbraun, der gewöhnliche Längsstrich dunkelbraun, Körper und Beine zottig behaart. Länge 4".

Koch in den nachfolgenden Heften der Arachniden.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

8) *S. flavescens*. Blass ockergelb, der hinten spitze Kopf dunkler, auf dem Hinterleibe der gewöhnliche Längsstreif hellrostbraun. Länge  $6\frac{1}{2}$ '''.

Ehrenberg Mus. reg. Berol.

Vaterland: Aegypten.

9) *S. lineata*. Gelb, vier Längsstreifen auf dem Kopfe, zwei auf den Fresszangen und zwei auf dem Körper braunschwarz. Länge 7'''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

10) *S. lutealis*. Kopf und Fresszangen dunkel ockergelb. Hinterleib weiss, in den Seiten verloren braun, der Rückenstreif breit, dunkelrostbraun; Taster und Beine gelblichbraun, die Endglieder verdunkelt. Länge  $7\frac{1}{2}$ '''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kap der guten Hoffnung.

#### Gatt. II. *Galeodes* Oliv.

Die Tarsen des zweiten und dritten Beinpaares mit 2, die des Endpaares mit 3 Gelenken.

##### 1) *G. fatalis*.

*Solpuga fatalis* Herbst ungest. Ins. I. 32. T. 1. F. 1.

Vaterland: Bengalen.

##### 2) *G. araneoides*.

Pall. Spic. zool. fasc. 9. p. 37. t. 3. f. 7. 8. 9.

Vaterland: Südrussland.

##### 3) *G. Graecus*.

*Galeodes araneoides* Koch Arachn. III. 7. F. 164. 165.

Vaterl.: Griechenland (auch Barnaul in Sibirien. Er.)

4) *G. Arabs*. Blassgelb, auf den Fresszangen zwei Längsstreifen, auf dem Kopfe zwei grosse Flecken, und auf dem Körper ein Längsstreif rostbraun, das dritte und vierte Glied der Taster mit braunem Anstriche. Länge 16 bis 18'''.

*Solpuga araneoides* Savigny Aran. d'Egypte 416.

Pl. 8. Fig. 7.

Vaterland: Arabien, Aegypten.

5) *G. scalaris*. Schwefelgelb, ein breiter, hinten spitz ausgehender, seitwärts zackiger Rückenstreif dunkelbraun; Beine ockergelb, schwefelgelb behaart. Länge 15'''.

Ehrenberg Mus. reg. Berol.

Vaterland: Arabien.

6) *G. intrepidus*.

Savigny Aran. d'Egypte 419. Pl. 8. Fig. 8.

Vaterland: Aegypten.

7) *G. leucophaeus*. Hellgraugelb, der Kopf dunkler, der Hinterleib oben weiss, der Längsstreif auf solchem schwarz, seitwärts zackig; die Endhälfte der Beine hellgelb. Länge 9'''.

Ehrenberg Mus. reg. Berol.

Vaterland: Arabien.

Gatt. III. *Aellopus*.

Die Tarsen der drei hintern Beinpaare mit 2 Gliedern. (Das hinterste ohne Krallen.)

1) *A. lanata*. Blassgelb, durchaus weiss wollig: Taster und Beine kurz.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Südafrika.

Gatt. IV. *Rhax* Hermann.

Die Tarsen aller Beine ungegliedert; das Tarsenglied kurz; das Endglied der Taster versteckt.

1) *R. melanus*.

Savigny Aran. d'Egypt. 419. Pl. 8. Fig. 9.

Vaterland: Aegypten.

2) *R. furiosa*. Dunkelrostbraun, die Kanten des Kopfes, des Vorderleibes und der Hüftenglieder fein weiss, die Haare und Borsten des Körpers und der Beine rostgelb. Länge 14'''.

Ehrenberg Mus. reg. Berol.

Vaterland: Arabien.

3) *R. impavida*. Der Kopf braunschwarz, mit langen rostgelben Fresszangen; Hinterleib gelbbrännlich, ein Rückenstreif schwarz, Taster und Beine gelb. Länge  $4\frac{1}{2}$ ''' , auch etwas grösser.

Ehrenberg Mus. reg. Berol.

Vaterland: Arabien.

4) *R. Phalangium*.

Savigny Aran. d'Egypte 420. Pl. 8. Fig. 10.

Vaterland: Aegypten.

Gatt. V. *Gluvia*.

Die Tarsen aller Beine ohne Abtheilung in Gelenke, das Tarsenglied dünn und lang; das Endglied der Taster frei und deutlich.

\* Fresszangen klaffend, der obere Finger ungezähnt.

1) *G. praecox*. Der Kopf gelbbraun, der Hinterleib schwärzlichgrau, die Beine erdbraun, mit weisslichen Hüften; die Fresszangen gelblich, an der Innenseite ein abgekürzter Längsstrich roth, der untere Finger in der Mitte mit einem grossen 2spitzigen Zahn. Länge 5'''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Mexiko. ✓

2) *G. elongata*. Braun, Brust und Wurzel der Beine blassgelb, Fresszangen gelb, oben mit zwei braunen Strichen, der untere Finger am Grunde mit einem starken Zahn. Länge 6'''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Mexiko. ✓

3) *G. cinerascens*. Schwärzlichgrau, der Hinterleib unten weisslich, die Fresszangen gelb, auf dem Rücken grau, der obere Zangenfinger fast gerade, etwas nadelförmig, der untere am Grunde und in der Mitte schwach gezähnt. Länge 4½'''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Mexiko. ✓

\*\* Fresszangen schliessend, beide Finger mit in einander greifenden Zähnen.

4) *G. gracilis*. Schlank, dünnbeinig, blassgelb; der Hinterleib dunkelgelbbraun; die langen Fresszangen mit gebogenen rostbraunen Fingern. Länge 3½''', auch grösser.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Kolumbien. ✓

5) *G. geniculata*. Etwas kurzbeinig, der Kopf bräunlichgelb, die Fresszangen gelb, mit dicken, gebogenen, rothbraunen Fingern; Hinterleib dunkelbraun, Beine gelblichweiss, die Endhälfte der Schenkel und die Vorderhälfte der folgenden Glieder braun. Länge 5'''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Venezuela.

6) *G. formicaria*. Etwas kurzbeinig, der Kopf rostgelb, die Fresszangen ockergelb, mit etwas kurzen, gebogenen Fingern; der Hinterleib braun, gelb behaart, die Beine blassgelblich, die Schenkel und folgenden Glieder etwas verdunkelt. Länge  $4\frac{1}{2}$ '''.

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Mexico.

7) *G. striolata*. Bräunlichgelb, vorn auf den Fresszangen zwei Längsstriche, am Vorderrande des Kopfes ein Querstreif und ein Längsband, auf dem Hinterleibe braun. Länge 5'''

Klug Mus. reg. Berol.

Vaterland: Portugal.

## Diagnosen neuer Arten brasilischer Säugthiere.

Von

Dr. A. Wagner in München.

Mit Herrn Kustos-Adjunkt Johann Natterer, rühmlichst bekannt durch seine vom Jahre 1817--1835 in Brasilien unternommenen zoologischen Reisen, habe ich mich zur Bearbeitung einer Fauna mammalium brasiliensium vereinigt. Wie in allen Klassen, so auch insbesondere in der Klasse der Säugthiere, hat die Wiener Sammlung einen Reichthum an brasilischen Thieren aufzuweisen, wie ihn kein anderes Museum besitzt. Ich habe mich im heurigen Herbste längere Zeit in Wien aufgehalten, um die Vorarbeiten für unser Unternehmen abzumachen. Eine vierwöchentliche Musterung der dasselbst aufbewahrten Säugthier-Bälge war nicht ausreichend, um Alles kritisch prüfen zu können. Die sämtlichen Chiropteren, die Edentaten mit geringer Ausnahme, und ein grosser Theil anderer Arten musste einer spätern Zeit zur Prüfung aufbehalten werden. Einstweilen theile ich die Diagnosen derjenigen neuen Säugthier-Arten aus der Wiener Sammlung mit, welche mir als unzweifelhaft erschienen, und füge ihnen einige